rundlich; erstes Segment länger als breit, nach hinten allmählich erweitert, mit deutlichen Glymmen; Basalgrube nach hinten geöffnet und in eine schmale, bis etwas über die Mitte hinausreichende deutliche Furche verlaufend; zweites Segment nach hinten stark verschmälert, etwas länger als breit; Segmente 3—7 messerklingenartig seitlich zusammengedrückt; Rücken aller Segmente stark glänzend; Terebra kurz, mit breiten Klappen, die Hinterleibsspitze nicht überragend; Flügel ohne Areola; Radialader etwas vor der Mitte des Stigmas entspringend; Nervulus schwach postfurkal; Nervus parallelus aus der Mitte der Brachialzelle hervorgehend; Nervellus schwach antefurkal, hinter der Mitte schwach gebrochen.

Schwarz; Fühlergeifsel oben schwarzbraun, unten, mit Ausnahme der Basis braunrot; 2 Fleckchen unterhalb der Fühlerbasis, Kopfschild, äufserster unterer Gesichtsrand, Wangenspitzen, Oberkiefer, mit Ausnahme der Spitzen, oberer Halsrand, keilförmige Schulterflecken, Schildchen, Flügelwurzel, Flügelschüppchen, Fleckchen unterhalb der Flügelwurzel gelblich; Beine rot; Taster, Trochanteren, Hüften der vordersten und mittleren Beine, Ventralsegmente bleichgelb; äufserster Hinterrand der Segmente 3—7, hinterste Schienen bleich; Hinterseite der letzteren bräunlich, vor der Basis und Spitze schwärzlich, Spitze selbst rötlich; hinterste Tarsen schwarz; Mittelbrust mehr oder weniger rot und gelb gezeichnet; Stigma braun. Länge ca. 6 mm.

♀ var. Unterscheidet sich lediglich durch ganz schwarzes Gesicht. Länge ca. 6 mm.

Beschrieben nach 4 ♀, die Herr Alb. Ulbricht im Juni und Juli 1909 in der Umgebung von Krefeld erbeutete und mir gütigst zur Beschreibung überliefs. — Das ♂ hat jedenfalls ein helles Gesicht.

Vorstehende Art gehört zur Thomsonschen Sect. I der Gattung *Homotropus* (Opusc. entom. p. 1489 ff.), läfst sich aber in keine der 4 Unterabteilungen einreihen. Am nächsten dürfte sie der Unterabteilung D stehen.

Microcryptus (Stiboscopus) Gravenhorsti n. sp. ♀. (Hym.)

Von Prof. **Habermehl,** Worms a. Rh.

Kopf quer, hinter den Augen ziemlich stark verschmälert; Fühlergruben flach; Stirn gerunzelt; Schläfen, Wangen, Gesicht dicht punktiert, letzteres quer, mit schwachem Mittelhöcker; Kopfschild undeutlich geschieden, vorn flach gerundet, ungezähnt;

Wangen lang; Fühler lang und dünn, vor dem Ende schwach verdickt, das Ende selbst zugespitzt; Geiſselglieder 1—3 sehr gestreckt, das erste am längsten; Fühlerschaft an der Spitze ausgeschnitten; Mittelrücken dicht punktiert, mit deutlichen, bis zur Mitte reichenden Parapsiden; Schildchen und Mittelbrustseiten dicht punktiert, letztere mit glänzendem Speculum; Mittelsegment deutlich gefeldert, hinten steil abfallend, netzig runzlig. Area basalis länger als breit, parallelseitig, mit der pentagonalen Area superomedia verschmolzen; letztere ein wenig breiter als lang, mit deutlicher Costula; Raum zwischen Costula und hinterer Querader grob längsrissig; Area petiolaris ohne Längsleisten; Seitendornen fehlend, Luftlöcher kreisrund; Hinterleib breit lanzettlich, mit fast sitzender Basis; erstes Segment stark gebogen, nach hinten gradlinig erweitert, seitlich scharf gerandet, mit 2 deutlichen, bis über die Mitte hinaus sich erstreckenden parallelen Rückenkielen; Postpetiolus und folgende Segmente quer; Segmente 1—2 dicht und grob, 3 und folgende allmählich feiner punktiert und glänzender; Terebra von halber Hinterleibslänge; Flügel angeräuchert; Areola klein, pentagonal, mit nach vorn konvergierenden Seiten, Discocubitalnerv mit sehr deutlichem Nervenast; hornige Stelle im rücklaufenden Nerven des Vorderflügels ungeteilt; unterer Auſsenwinkel der Discoidalzelle stumpf, Nervulus interstitial, Nervus parallelus hinter der Mitte der Brachialzelle entspringend, Nervellus antefurkal, weit hinter der Mitte gebrochen; Cubitalnerv der Hinterflügel an der Basis schwach gebogen.

Schwarz; Kopf und Thorax wenig glänzend; Fühler schwarzbraun, ohne weiſsen Ring; erstes Geiſselglied an der Basis oben rötlich; Flügelwurzel und Flügelschüppchen elfenbeinweiſs; Stigma schwarzbraun mit weiſsem Basalfleckchen; Segmente 1—4 und hinterste Schenkel rot, letztere mit bräunelnder Spitze; Vorder- und Mittelbeine, mit Ausnahme der Hüften und Trochanteren, mehr oder weniger bräunlich rot; Tarsen und Schienen der hintersten Beine schwarzbraun. Länge 6 + 1,5 mm.

Beschrieben nach 1 ♀ der Gravenhorstschen Sammlung. Von Gravenhorsts Hand bezettelt mit „n. sp.“. Fundort nicht angegeben, wahrscheinlich Schlesien. Von der einzigen, von Schmiedeknecht beschriebenen Art „*thuringiacus*“ (Opusc. Ichneum. II. Bd. *Cryptinae* p. 606) namentlich durch die gut entwickelte Costula, das schwarzbraune Stigma, die schwarzen Hüften und Trochanteren, die dicht und grob punktierten Segmente 1—2, sowie durch die rote Farbe der Segmente 1—4 bestimmt verschieden.